



RATSFRAKTION WUPPERTAL

Fraktion im Rat der Stadt Wuppertal

An den
Vorsitzenden des
Ausschusses für Ordnung, Sicherheit,
Sauberkeit und Betriebsausschuss ESW
Herrn Manfred Todtenhausen
Rathaus
Johannes-Rau-Platz 1

42275 Wuppertal

Es informiert Sie Herr Wierzba

Anschrift Rathaus Barmen
Johannes-Rau-Platz 1
42275 Wuppertal

563-6272
Telefon (0202)
Fax (0202) wierzba@fdp-wuppertal.de
E-Mail

11.02.2010

Datum

Drucks. Nr. VO/0174/10
öffentlich

Große Anfrage

Zur Sitzung am
02.03.2010

Gremium
**Ausschuss für Ordnung, Sicherheit und Sauberkeit und
Betriebsausschuss ESW**

Winterdienst

Sehr geehrter Herr Todtenhausen ,

der noch andauernde Winter ist mit einem besonderen Aufwand für den Winterräumdienst und erhebliche Beeinträchtigungen der Bürgerinnen und Bürger verbunden. Der Winterdienst unterscheidet richtigerweise zwischen Priorität-1-Straßen und Priorität-2-Straßen, um zu gewährleisten, dass bei Schnee und Eis zumindest die Hauptverkehrsstraßen geräumt und gestreut werden. Aber auch in der Folge blieben Priorität-2-Straßen vom Winterdienst ausgespart. So wandten sich viele Bürgerinnen und Bürger an uns und klagten darüber, dass ihre Straße nicht mit Kraftfahrzeugen befahren werden konnte. Ähnliche Klagen konnte man den unzähligen Leserbriefen der lokalen Medien entnehmen.

Das Ausbleiben des Räumdienstes hatte sowohl für Familien als auch für mittelständische Unternehmen mit erheblichen Beeinträchtigungen. Kinder konnten von ihren Eltern nicht in Kindergärten oder Schulen gebracht werden und Unternehmen konnten keine Lieferungen entgegennehmen, keine Kundentermine wahrnehmen und wichtige Aufträge blieben liegen. Dieser Zustand wirft angesichts der Gebührensteigerung beim Winterdienst einige Fragen auf.

Nachstehende Fragen bitte ich Sie zu beantworten:

1. Welche Priorität-1-Straßen sind in welchem Umfang vom ESW geräumt und gestreut worden?
2. Welche Priorität-2-Straßen sind in welchem Umfang vom ESW geräumt und gestreut worden?
3. Wie lange nach Abklingen von Neuschnee dauert es, bis alle Priorität-2-Straßen geräumt und gestreut sind, insb. auf den Höhen?

- 4. Welche Straßen fanden überhaupt keine Berücksichtigung beim Winterdienst und warum?
5. Warum wurden Straßen nicht wenigstens durch Räumung von Schnee befreit, als die Salzvorräte aufgebraucht waren?
6. Inwieweit werden seitens der Stadt starke Fahrbahnverengungen durch parkende Fahrzeuge geahndet, die dazu führen, dass Buslinien eingestellt oder Zulieferverkehr mit LKWs zu Betrieben nicht möglich ist?
7. Wie hat sich grundsätzlich die Situation in den höher gelegenen Außenbezirken dargestellt?
8. In welchem Ausmaß kommen Mitarbeiter anderer städtischer Töchter bei den ESW zum Einsatz, um in Zeiten akuten Schneefalls personelle Unterbesetzungen auszugleichen?
9. Welche Lösungsvorschläge gibt es Seitens des ESW und der Verwaltung, um die entstandenen Probleme in Zukunft zu vermeiden?

Mit freundlichen Grüßen



Jörn Suika
- Fraktionsvorsitzender -